



Warum Mittelbaden & Elsass eine Biomusterregion werden wollen

1. Ein gesunder Boden sichert Trinkwasser und Artenvielfalt

Ohne Pflanzenschutzmittel und mineralische Dünger bleiben die Böden sauber und unser Trinkwasser rein. Biovielfalt auf den Feldern schützt bedrohte Tierarten und leistet einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz.

2. Kurze Transportwege sorgen für mehr Frische und weniger CO₂

Regionale Lebensmittel kommen direkt vom Acker auf den Teller: am Morgen geerntet, am Mittag in den Küchen von Restaurants, Schulen und Betrieben. Das bringt Frische ins Essen und in die Luft.

3. Regionale Bioprodukte bereichern unsere Gastronomie

Frische Lebensmittel aus der Region sind die idealen Zutaten für unsere kulinarischen Spezialitäten: Schwarzwälder Kirschtorte, Spätzle oder Schinken überzeugen noch mehr, wenn sie ganz von hier kommen.

4. Gesunde Ernährung als Schlüssel zu Bildung und Teilhabe

Mit regionalen Bioprodukten, frisch in Kitas und Schulen verarbeitet, führen wir alle Kinder an eine vielfältige und ausgewogene Lebensweise heran – die Basis für eine gesunde Entwicklung und ein gutes Leben.

5. Die Biomusterregion stützt unsere Wirtschaft

Kleine und mittelständische Betriebe in Landwirtschaft, Gastronomie und Tourismus erleben mit heimischen Produkten aus ökologischem Anbau neuen Schwung und erhalten die Wirtschaftskraft in der Region.

6. Ökologische Lebensmittel aus der Region beleben den Tourismus

Traumhafte Wanderwege und Radrouten, Schlösser und Burgen, Opernhäuser und Museen, eine exzellente Küche und hervorragender Wein – regionale Bioprodukte bilden die ideale Klammer für unsere touristischen Attraktionen in Mittelbaden und Elsass und geben dem naturnahen Tourismus in der Region Aufwind.

7. Regionale Produkte rücken Mittelbaden und Elsass näher zusammen

Gesunde Böden, sauberes Trinkwasser und frische Luft machen nicht an Grenzen halt. Die Biomusterregion Mittelbaden-Elsass schafft Synergien auf beiden Seiten des Rheins und fördert den kulturellen Austausch.

8. Die Biomusterregion spart Energie

Was vor Ort produziert und verbraucht wird, braucht weniger Energie. Ein höherer Humus-Anteil im Boden speichert sogar das klimafeindliche Kohlendioxid. So wird unsere Region klimaneutral.

9. Regionale Bioprodukte fördern den achtsamen Umgang mit Essen und vermeiden Verschwendung

Kurze Transportwege und direkt auf die Verbraucher abgestimmte Mengen machen Verpackungen weitgehend überflüssig. Wer mehr Geld für Essen ausgibt, weiß das zu schätzen und wirft weniger weg.

10. Die Biomusterregion leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz

Die Lebensmittelindustrie, insbesondere die Massentierhaltung, verursacht einen großen Teil der klimaschädlichen Treibhausgase. Bioprodukte aus der Region tragen dazu bei, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und allen Menschen auch in Zukunft ein gutes Leben zu ermöglichen.